KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2020 Edition 22 / 31. Mai

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

CORONA-
DAS NEUE DANACH

Wie wir aus der Krise gestärkt hervorgehen

AUS TIEFER BEKLOMMENHEIT ZU VORSICHTIGEM OPTIMISMUS

Auch die Inselpolitik geriet in Schockstarre

GEDANKEN, GEFÜHLE UND ERLEBNISSE

NoZ-Leser beschreiben ihre „Corona-Zeit“

Foto: Dominik Koch

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

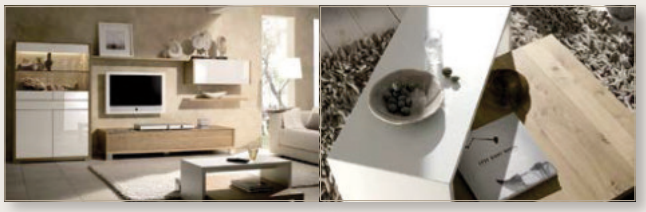
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

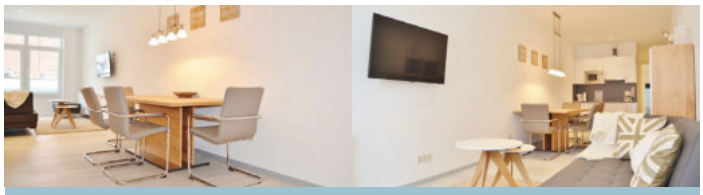
Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

Immobilien dringend gesucht
Wir verfügen über Fachwissen und Kunden
Rufen Sie uns an!

Adeneuer Immobilien
Tel. 0160-158 29 28 info@adeneuer-immobilien.com

CORONA

Das Virus kam als fürchterliches Gewitter ... und hinterlässt reine Luft und nachdenkliche Menschen

Die Natur zeigt sich von unseren menschlichen Verwirrungen unbeeindruckt.

Aus Konfusion und Verwirrung kann ein neuer Aufbau werden

Von Peter Reuter

Krisen zeigen uns unsere Schwächen auf, aber sie fordern uns auch heraus und stacheln uns an, die Ärmel aufzukrempeln und die Lage so zu nehmen wie sie ist. Genau dies geschieht aktuell. Vieles zweifeln wir an, manches wird uns klarer und – so die Hoffnung – manches wird auch besser.

Eines ist klar. Wir können nicht so weitermachen wie bisher.

Wo ist denn Deutschland 4.0? Warum funktioniert home-schooling in den seltensten Fällen? Es liegt nicht an den Eltern. Deren Aufgabe ist es nur am Rande, sich um die Beschulung ihrer Kinder zu kümmern. Da könnten wir schon eher auf die immer noch mangelnde technische Ausstattung vieler Haushalte verweisen. Ein wichtiger, oft fehlender Baustein im home-schooling ist jedoch die mangelnde Fähigkeit respektive Ausbildung so mancher Lehrer beim Umgang mit IT und digitalem Lernen und ein nicht existierendes, erprobtes System für „Fernlernen und -lehren". Was bis vor Kurzem – zumindest in Deutschland - verboten war, nämlich seine Kinder zu Hause selbst zu unterrichten, sollte von jetzt auf gleich von den Eltern bewältigt werden. Das konnte nicht funktionieren. Dennoch haben viele Eltern, und dabei wohl besonders die Mütter, großartige Arbeit geleistet und ihre Kinder zumindest über Wasser gehalten. Das ist ein großer Erfolg.

Weiter auf Seite 6

AUS TIEFER BEKLOMMENHEIT ZU VORSICHTIGEM OPTIMISMUS

Erst die „Schockstarre“, dann die Hoffnung – Corona legte auch die Inselpolitik lahm

Von Manfred Reuter

Norderney – Es war wie ein nicht enden wollender, nebliger Tag. Leere Straßen, einsame Plätze, verwaiste Strandabschnitte, verirrte Geräusche, verlorene Gedanken. Wer noch wenige Wochen zuvor ein derart apokalyptisches Bild vom Tourismus-Hotspot Norderney gemalt hätte, dem wäre ein mitleidiges Lächeln sicher gewesen. Doch tatsächlich. Dieser Zustand kam. Er trat ein wie ein böser, ungebetener Gast, und er bescherte Norderney ein Oster-„Fest“, wie die Insel es noch nie erlebt hat.

Um diese Zeit, kurz vor diesem denkwürdigen Ostern 2020, als der sogenannte Shutdown sich auf dem emotionalen Höhepunkt befand, starteten wir mit Blick auf diese Corona-Spezialausgabe eine Umfrage. Nicht nur die NoZ-Leser wurden gebeten, uns ihre Gefühle und ihre allgemeine (Zukunfts-) Sicht auf die Dinge mitzuteilen. Auch die Norderneyer Politik, der Einzelhandel und der örtliche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) sollten mit ins Boot genommen werden. Unsere Frage: „Was lehrt uns die Krise? Verändert sie unser Denken im Positiven? Gibt sie an der einen oder anderen Stelle vielleicht Anlass zu alternativen Denkmodellen – zum Beispiel im Tourismus? Verändert die Krise vielleicht auch die Politik, im Großen wie im Kleinen? Und schließlich: Wie sieht Ihr Positiv-Szenario aus mit Blick auf die „Insel nach Corona“?

Die Antworten, sofern sie uns gegeben wurden, fielen naturgemäß höchst unterschiedlich aus. Für den Vorsitzenden des Einzelhandelsverbands, Norbert Harm, stellte die Pandemie die Norderneyer Kaufleute vor die „schlimmste Krise seit dem zweiten Weltkrieg“. Es bleibe einfach mal festzustellen, „dass wir alle zu 99 Prozent vom Gast leben.“ Und: „Das Ganze ist so unfassbar und unwirklich, dass man nur sehr schwer in seinen Tagesablauf findet. Die alte Regel, wonach dort, wo die eine Tür sich schließe, sich eine andere öffne, gelte im Moment überhaupt nicht mehr. Ein „Danke“ sollte all denen gelten, die sich in dieser schweren Zeit für die Allgemeinheit einsetzten und dabei ihr Leben riskierten.

Stefan Wehlage (Bündnis 90/Die Grünen) reagierte auf die NoZ-Umfrage so: „Ihre Fragen eignen sich eher dazu, die Sendezeit eines philosophischen Nachtcafés zu sprengen, als sie in einigen wenigen Sätzen zu beantworten.“ Im Wesentlichen werde es davon abhängen, wie lange die Krise andauern wird. Da diesen Zeitraum niemand vorhersagen könne, wollten sich die Grünen an Spekulationen bezüglich möglicher Entwicklungen nach der Corona-Krise nicht beteiligen, befand Wehlage. Die psychische Widerstandsfähigkeit jedes Einzelnen und der Inselgemeinschaft werde aktuell auf eine harte Probe gestellt. „Wichtig ist aus unserer Sicht, an der aktuellen Situation nicht zu verzagen um am Ende der Krise offen zu sein für neue Möglichkeiten.“

Axel Stange (SPD) hielt eine politische Bewertung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen zum damaligen Zeitpunkt für verfrüht. Für die Bevölkerung und die notwendige Rechtssicherheit und -klarheit sei es sinnvoll, wenn die einzelnen Bundesländer trotz des Föderalismus in derartigen Krisenfällen gemeinsame Richtlinien verabschieden und umsetzen würden. Stange: „Dies gilt vor allem für benachbarte Landkreise und kreisfreie Städte, in denen gleichlautende Allgemeinverfügungen gelten sollten.“

„Die Krise hat allen sehr deutlich vor Augen geführt, dass wir auf Norderney eine touristische Monostruktur haben und wie sehr unser Lebensnerv davon getroffen wurde“, schrieb uns FDP-Fraktionschef Henning Padberg. „Das vom Staatsbad im letzten halben Jahr ins Leben gerufene Lebensraumkonzept beeinflusst unser Denken in dieser Krise positiv. Das Konzept erarbeitet alternative Denkweisen in der touristischen Entwicklung

Norderneys.“ Das aktuelle Szenario müsse unbedingt noch zusätzlich mit berücksichtigt werden. Im Vordergrund bleibe, die drei großen Bereiche, nämlich die Interessen und den Lebensraum der Insulaner, die Natur und den lebenswichtigen Tourismus in möglichst harmonischen Einklang zu bekommen.
Derweil hat laut Padberg die „große Politik“ schnell und effektiv gehandelt und in großen Teilen Schulterschluss signalisiert, was den Bürgern gutgetan und auch Sicherheit vermittelt habe. „In der lokalen Politik ist eher eine gewisse ‚Schockstarre‘ eingetreten. Nach meiner Einschätzung wird sich das aber, nach Beendigung der Krise, in beiden Bereichen schnell wieder ändern. An anhaltende Effekte mag ich nicht glauben, stattdessen wird der politische Alltag zurückkehren“, betonte der Liberale.
Am wichtigsten für die nächste Zeit sei, dass Norderney sich vorrangig um Sicherheit für die zu erwartenden Gäste bemühe. Hier müssten klare Signale in Richtung Landkreis, Landesregierung und vor allem auch für die Gäste vorhanden sein. Padberg: „Je besser das gelingt, desto eher – auch im Vergleich zu anderen Destinationen – wird der Tourismus wieder einsetzen.“

Eine sehr persönliche Botschaft übermittelte Silvia Selinger-Hugen (CDU). Sie war selbst an Corona erkrankt und meldete sich aus der Quarantäne. Sie schrieb: „In keinem Fest (wie Ostern, Anm. d. Red.) wird die Spannung zwischen Dunkelheit, Verzweiflung und Licht so deutlich. Als Katholikin lebe ich mit der Hoffnung, dass es Wege geben wird, die uns in eine andere Zeit führen werden. Wir sollten uns alle auf den Weg machen.“
Neben diesem Statement verfasste Silvia Selinger-Hugen unter der Überschrift „Neu einfädeln“ einen Text, dem ein Traum zugrunde lag, den sie während ihrer Krankheit geträumt hatte:

„Ich habe einen Traum. Ich bin mit Verantwortlichen der Insel gemeinsam in einem Auto unterwegs, vor uns teilt sich die Straße in zwei Spuren auf. Wir müssen abbremsen, alles wird langsamer. Wir müssen neu einfädeln.

Ausgebremst, runterfahren, Lockdown. In einer Jahreszeit, in der jeder gesagt hätte: Das geht nicht. Unser Lebensraum liegt vor uns, so leer und still wie wir ihn lange nicht kannten.

Gesundheit first! Wer hätte gedacht, dass das die Lösung ist, um einer größeren Katastrophe zu entkommen. Wie kann und wird es weitergehen?

Zurück auf Hochtouren? Das Konzept für den Lebensraum Norderney liegt vor.

Manche Dinge werden vorgeschrieben sein.
Und zusätzlich hat jeder von uns die Möglichkeit, selbst runter zu bremsen und neu einzufädeln. Auch gemeinsam.

Es ist die Zeit zu gestalten, die Wirtschaftlichkeit im Blick. Aber nicht getrieben zu sein, ausschließlich diese jetzt auszugleichen.

Jetzt können wir einfädeln, mit den neuen Ideen zu unserem Lebensraum, ganz persönlich und gemeinsam, nutzen wir die Chance!“

FRISIA ERHÖHT PREISE

Norderney - Die AG Reederei Norden-Frisia teilt mit, dass sie die Fahrpreise auf den Linien Norderney und Juist ab dem 15. Juni anheben wird. Die Preise für die Erwachsenen-Rückfahrkarte im Norderney-Verkehr werden um zwei Euro und für den Fahrgast nach Juist um drei Euro erhöht. Für Kfz. werden die Preise um ca. fünf Prouzent entsprechend den bestehenden Fahrzeugklassen angehoben. Reedereivorstand Carl-Ulfert Stegmann: „Wir sind uns bewusst, dass Fahrpreiserhöhungen in der gegenwärtigen Situation kritisch gesehen werden. Die im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie erlassene, einschneidende Beschränkung unserer Transportkapazitäten auf 50 Prozent der Personenzulassung der Schiffe sowie der Einsatz zusätzlicher Sicherheitsdienste an Bord und die bestehenden Auflagen zur Einhaltung von Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen, führen insgesamt zu erheblichen Mehrkosten. Gleichzeitig sind nach wie vor große Kundengruppen, wie zum Beispiel Kurzzeiturlauber und vor allem Tagesgäste von der Beförderung auf die Inseln ausgeschlossen, was die Erlösseite stark belastet.“

Fortsetzung von Seite 3

CORONA - DIE ZEIT DANACH

Doch wie sieht es mit unserem Katastrophenschutz aus, mit Vorratshaltung, mit globalen Lieferketten, just-in-time-Versorgung der Industrie, dem home-office, der Deutschen liebste Beschäftigung neben dem Fußball, dem weltweiten und häufigen Reisen? Hier könnten wir noch viele Substantive aufzählen, und jedem von uns fallen andere, spezifischere Themen ein, die wir als gottgegeben ansahen und die nun in einem völlig anderen Licht erscheinen. Bei vielen dieser durch die Krise erzwungenen Wandlungen und notwendigen Veränderungen können wir aus der Notlage einen Vorteil schöpfen.

Wenn unsere Kranich-Airline, die Lufthansa, um ein Viertel schrumpft, keine Inlandsflüge mehr anbietet und auch international Zurückhaltung übt, üben muss, so wird uns dies dennoch voranbringen. Kein Mensch muss zum Einkaufen nach New York jetten, nur weil die Tickets vor Weihnachten so billig sind. Europaweite City-Touren für ein Wochenende? Man sollte zumindest darüber nachdenken. Eine Erholung war das auch bisher nicht. Doch unser vor-Corona gestresster Körper und Geist verlangte stets nach neuen Herausforderungen und Abwechslung. Nach-Corona könnte also auch die Chance darin bestehen, unseren Geist auf andere Herausforderungen zu lenken. Und überhaupt. Die Krise hat uns gelehrt, bewusster zu leben, Kleinigkeiten zu schätzen. Warum sollte eine lokale Reise, national, vielleicht auch europäisch, nicht den gleichen Spaßfaktor entwickeln wie eine Reise über Kontinente hinweg? Vom Erholungswert mal ganz zu schweigen.

Nach wochenlang geschlossenen Cafés und Restaurants schmeckt uns das „Auswärts-essen- Gehen“ viel besser als

Heimliche und heimische Leckereien. Foto: P. Reuter

noch vor drei Monaten. Aus einer Selbstverständlickeit oder gar einer Gewohnheit wird ein Fest der Sinne.

Vor fünf Jahrzehnten war es durchaus noch üblich, zu Hause eine gewisse Anzahl an Vorräten zu haben. Da wären Hamsterkäufe sicher nicht in der erlebten Art geschehen. Zumindest hätten sich die Menschen mit intelligenteren Produkten eingedeckt als mit Toilettenpapier. Ist es nicht erstaunlich, dass aktuell in den Lebensmittelgeschäften oft Mehl und Hefe knapp werden? Backen galt noch vor Kurzem als eine exotische Beschäftigung. Nun sind zahlreiche Familien offensichtlich auf den Geschmack gekommen. Möglicherweise in zweierlei Hinsicht. Zum Einen, wenn Backgerüche vielversprechend durch die Wohnung ziehen und zum anderen durch die wiederentdeckte Freude an verschüttet geglaubten Tätigkeiten und Fähigkeiten. Das heißt nicht Schluss mit „Dr. Oetker“, sondern könnte

weiter Seite 11

■	B	■	■	■	U	■	■	D	■	■	■	■	S	■	S	■	T	■
■	O	K	T	A	N	■	U	N	M	A	S	S	E	■	A	C	H	T
■	J	U	E	R	G	E	N	S	■	U	T	O	P	I	E	■	E	■
G	E	R	E	D	E	■	K	■	■	G	O	U	T	■	E	R	O	S
■	■	H	■	■	M	E	L	O	D	I	E	■	I	N	N	E	R	T
■	B	A	R	N	A	B	A	S	■	T	R	E	S	■	■	V	E	R
■	L	U	E	■	C	I	R	C	E	■	E	■	C	I	N	E	M	A
E	I	S	B	A	H	N	■	A	U	F	R	U	H	R	■	R	■	S
■	D	■	E	■	■	G	U	R	T	■	I	■	■	I	S	S	O	S
B	E	I	N	A	H	E	■	■	I	N	N	I	G	S	T	■	J	■
■	■	C	■	P	■	N	E	N	N	I	■	R	■	■	R	I	E	M
T	R	E	S	P	E	■	T	■	■	A	B	A	D	D	O	N	■	I
■	Y	■	P	E	S	E	W	A	■	M	I	K	A	■	L	A	K	E
J	A	N	U	A	R	■	A	B	L	E	B	E	N	■	C	R	U	Z
■	N	■	K	L	A	S	S	E	■	Y	O	R	K	S	H	I	R	E

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 3300 Stück

GEDANKEN, GEFÜHLE UND ERLEBNISSE UNSERER LESER IN DER CORONAZEIT

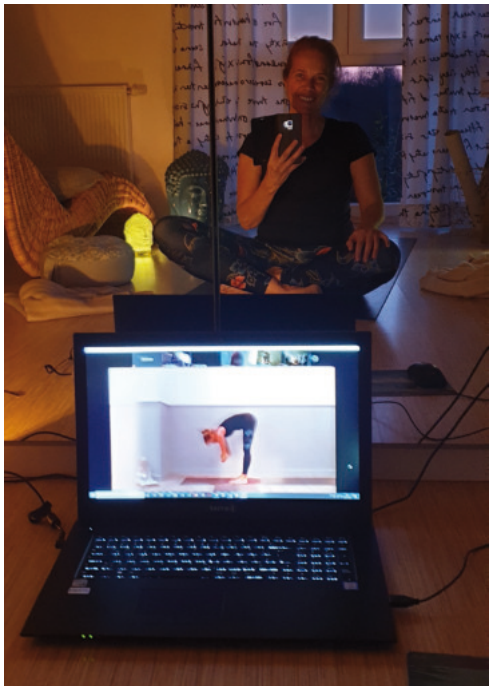
Eine Leserin aus den Niederlanden schreibt uns:

Liebe Grüße aus dem niederländischen Urlaubsort „Las cuarantenas".
Wir lassen es uns hier richtig gut gehen: ganztägiges Buffet und Happy Hour schon ab 14 Uhr - alles im entspannten Dresscode: dem Schlafanzug.
Gestern haben wir eine Luxustour vom Wohnzimmer zum weit entfernten „Balkonien" gebucht, inklusive Sonnenschein.
Wir sind gesund und munter. Das hochprozentige Desinfektionsmittel ist bei uns sogar trinkbar. Haltet die Ohren steif!

Wir freuen uns, Euch schon bald auf Norderney wieder zu sehen. M. & J. R.

Leser S.K. aus Dortmund schreibt einen futuristischen Bericht:

Jetzt, im Frühjahr 2021, haben wir unsere Koffer und Taschen ohne Beschränkungen gepackt (statt wie früher bei einer Flugreise; Anmerkung der Redaktion) und wir fahren gemütlich mit dem eigenen Auto über die Autobahn nach Norddeich Mole. Das Fährticket haben wir schon von zuhause aus gebucht, und somit öffnet sich die Schranke von selber. Mit dem Auto fahren wir bis zum Hotel und laden das Gepäck ab und stellen das Auto für den ganzen Urlaub auf dem großen Parkplatz ab. Am Strand, aber auch auf der restlichen Insel, kann man auch im Jahr 2021 den 1,5m Sicherheitsabstand bequem einhalten. Dies lässt sich sehr schwer in den Clubs der großen Reiseveranstalter einhalten (wie auf unseren bisherigen Reisen). Den Strand hat man fast für sich alleine und in der Ferne sieht man das 293 Meter lange Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 4" von TUI Cruises, welches in der Nordsee vor Reede liegt. Auf dem Schiff befinden sich keine 2500 Gäste und keine 1000 Crewmitglieder, sondern nur die Notbesatzung. Eigentlich wäre es in der Ostsee unterwegs, aber aufgrund der Krise im letzten Jahr wollen nicht mehr so viele Leute mit Kreuzfahrtschiffen fahren und somit wurden bis auf Weiteres die Fahrten von „Mein Schiff 4" aufgrund der niedrigen Nachfrage ausgesetzt.



Leserin M.B. aus Hiddenhausen berichtet:

Wenn ich in den letzten Jahren - von der Fähre kommend - die Insel als Besucherin betreten habe, war der Yogakurs meist schon gebucht.
Entweder in Form eines ganzen Wochenendes oder als einzelne Gruppenstunde am Meer… es war immer herrlich! Die Urlaube auf Norderney waren für mich auch immer gedanklich mit einem entspannten „Om" verbunden. Als letztendlich für viele von uns in der Krise auf dem Festland und auf der Insel die Arbeit ruhte, hatte Julia Ristow (www.norderney-aktiv.de) die Idee, ihre Yoga-Kurse online anzubieten. Dort treffen sich nun yogabegeisterte Norderneyer aber auch Touristen live online auf der Matte. Zuerst skeptisch bzgl. der technischen Umsetzung, bin ich nun so dankbar über diese Möglichkeit und möchte sie nicht mehr missen. Vor und nach den Yoga-Kursen ist nun immer etwas Zeit, um Neues vom Inselleben zu erfahren und sich auszutauschen. Und wenn ich am Schluss, in der Entspannungsphase, auf meiner Terrasse in Ostwestfalen die Augen schließe, höre ich deutlich das Meer am Nordstrand rauschen.
Bis hoffentlich ganz bald auf Norderney.

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt
Das Wir zählt
Liebe Kundinnen und Kunden,
wir sind weiterhin für Euch da. Wir danken unseren tausenden Kolleginnen und Kollegen in den Filialen und im Lager für ihre herausragende Arbeit. Und Euch für Eure Treue.
Euer ROSSMANN-Team

NORDERNEY GENOSSENSC

NORDERNEYER HELF

Die Norderney Genossenschaft unterstützt die Gewerbemieter ihrer Objekte „Alte Post" und „

efeé

by Edda Faerber
...so geht Mode!

Emden - Borkum - Norderney

pomp®

Poststraße 1 • Norderney
Fancy Footwork seit 2007

Pomp® Köln • seit 2019
Pomp® Sylt • seit 2019

Online-Shop:
www.pompwow.com

can
act

HAFT HILFT EINZELHANDEL

FEN NORDERNEYERN

„Marienresidenz" zum Neubeginn der Saison und wünscht allen viel Elan und gute Geschäfte

CECIL
Street One

STADT
FEIN

Norderneys Adresse für gute Haare

nel
tive

Tagespflege
Marienresidenz
Zu Hause fühlen - in Würde leben

meint Irene Köß aus Norderney
Mitglied in der Kantorei und im Kreis für Alte Musik

Leserin Manuela Jancke aus München schreibt uns:

Hallo liebe NoZ-Redaktion,

Sicherlich wundert sich so mancher, warum eine Münchnerin ihre Gedanken für die Norderneyer Zeitung zusammenfasst und woher eben diese Münchnerin überhaupt von dem Aufruf erfahren hat.
Deshalb komme ich auch gleich zum zentralen Punkt, zu der Frage, auf was ich mich in „Nach-Corona-Zeiten“ am meisten freue.
Ich freue mich auf zwei Dinge:
Erstens freue ich mich wirklich unglaublich darauf , meinen lieben Freund Werner wiederzusehen, der auf Norderney aufgewachsen ist, sich in München niedergelassen hat und jetzt temporär auf Norderney weilt, um sich in diesen schwierigen Zeiten um seine Mutter zu kümmern.
Und genau dieser Werner hat ein Care-Paket nach München geschickt, um uns Münchnern zu zeigen, welch Schätze (u.a. die Zeitung mit dem Aufruf) die Insel bereit hält!
Dies, viele Erzählungen und noch mehr wunderbare Bilder, die Werner uns gezeigt hat, führt mich zu dem zweiten Ziel:
Sobald wie möglich möchte ich mir mit meiner Familie selbst ein Bild von dem Liebreiz und der Schönheit Norderneys machen, weshalb eine Reise gen Norden ganz oben auf der „ To-Do-Liste“ steht!
Auf dass diese zwei Wünsche bald in Erfüllung gehen, sende ich die besten Grüße nach Norderney, in der Hoffnung, dass alle gesund und munter bleiben!

Servus aus München

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Endlich können wir nun auch unsere kleine Gewinnaktion zu einem guten Ende bringen. Wir hatten versprochen: Unter denjenigen, die uns einen Beitrag zum NoZ-Corona-Special zusenden, verlosen wir drei Reiseführer „111 Orte auf Norderney, die man gesehen haben muss“. Wir danken für die rege Teilnahme; leider konnten wir aus Platzgründen nicht alle Texte und Bilder veröffentlichen. Je ein Buch gewonnen haben: Bettina Barcik aus Bochum, Hans-Gerd Zeil aus Sundern und Samuel Kühr aus Dortmund. Herzlichen Glückwunsch! Das Buch geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

„Wir haben ab dem 30. April gebucht und hoffen, wie geplant kommen zu können“, schrieb uns Bettina Barcik aus Bochum, die sich freute, bei der Gelegenheit an der Buch-Verlosung teilnehmen zu können. Mittlerweile wissen wir, dass aus diesem Besuch nichts wurde. Schade. Dafür aber ein umso herzlicheres Willkommen zu einem anderem Termin auf Norderney!

Werners Care-Paket nach München.
Interessantes aus Norderney sowie Leckereien von der Insel.

Keine Menschen, leere Strandkörbe. Ein befremdliches Bild lieferte auch das Norderneyer Ostbad.

Fortsetzung von Seite 6

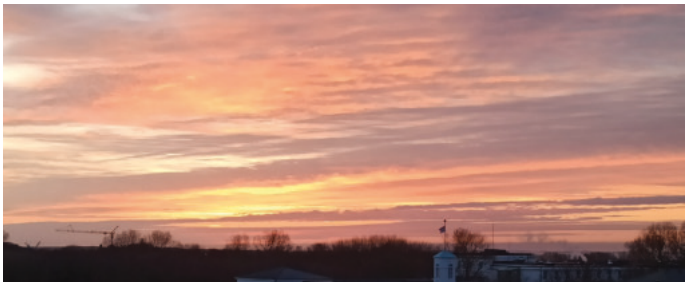
DAS NACHHER WIRD SICH VOM VORHER WESENTLICH UNTERSCHEIDEN

die Wiedergeburt und Wiederwertschätzung einstmals selbstverständlicher Gebräuche, beispielsweise des samstäglichen Kuchenbackens bedeuten.
Aus diesen Erkenntnissen können wir lernen. Wir und unser Staat müssen bis zu einem gewissen Maß auf Krisen und Katastrophen vorbereitet sein. Das betrifft die medizinische Ausstattung mit Medikamenten, von denen zumindest die Basisprodukte zum Teil in Europa produziert werden sollten, als auch Schutzausrüstungen, die wir in den ersten Wochen der Pandemie schmerzlich vermisst haben. Die Nicht-Maskenpflicht war ein Politikum. Selbstverständlich hätte die Maskenpflicht von Anfang an gelten müssen. Doch wie soll die Politik etwas fordern, was kein Mensch befolgen kann.

Wir sollten nicht davon ausgehen, dass in wenigen Wochen wieder alles so ist wie immer. Es wird nie mehr so sein wie es war. Was so bedrohlich klingt, ist eine positive Erwartung. Das Virus hat uns getroffen wie ein Blitz. Das brennt sich ein und hinterlässt in unserer geistigen Festplatte ein Bild, dem wir auch künftig nicht werden ausweichen können und das uns zu verändertem Handeln und Verhalten führt. Nutzen wir also die Gelegenheit zur Verbesserung. Zur Verbesserung unserer Umwelt. Zur Verbesserung unserer inneren Einstellung. Zur Verbesserung unserer sozialen und gesellschaftlichen Werte. Zur Verbesserung unseres Umgangs miteinander.
Wir alle sind gegenseitig voneinander abhängig. Dieser Gedanke könnte sich wieder mehr durchsetzen. Wir haben als Deutsche in der Krise wunderbar zusammengehalten, uns an die Regeln und an Verbote gehalten. Das zeichnet uns aus. Wir brauchten es nicht zu lernen. Wir konnten es aus dem Stand. Diese Fähigkeit sollten wir nicht wieder wegwerfen. Sie ist ein Geschenk. Wir haben es meist aus Angst getan, im Schockzustand durch die Wucht der Ereignisse. Warum nicht daraus kluge Schlüsse ziehen und unsere Fähigkeiten in das neue „Danach“ retten?

Also doch ein Silberstreif am Horizont? Das ersehnte und oft zitierte Licht am Ende des Tunnels? Ja. Wir müssen aus unseren Schwächen und Versäumnissen lernen, denn dann gehen wir als Gewinner aus der Krise hervor.
Das „Danach” wird nicht mehr so sein wie früher. Im Gegenteil, es kann sogar besser werden.

In Freiheit zu leben, in einer stabilen Demokratie, die uns nichts vorschreibt und in der wir als mündige Bürger fürsorglich und vorsorgend miteinander leben. Mehr miteinander, mit einer Natur, die sich erholt, einer Umwelt, die uns nicht belastet und die wir nicht übermäßig belasten.



Morgendämmerung *Foto: P. Reuter*

schwimmendes Seezeichen		Gebäude eines Kurortes	Aufgussgetränk	1. dt. TV-Programm		schlechte Laune	verworren		Erbgutträger (Abk.)	ein Mineral	Unruhestifterin, lästiger Mensch	ehem. Münze in Frankreich		med.: mit Keimen behaftet		landwirtschaftl. Tätigkeit		math.-philos. Lehrsatz
Kohlenwasserstoff	2					sehr große Menge								Aufmerksamkeit (gib ...)				
österr. Sänger und Pianist † (Udo)					1				Zukunftstraum		6					Münzrückseite		unechte Schmucksteine
						Stadt in Baden-Württemberg		Filmpreis in den USA	Geschmack, Wohlgefallen					griech. Liebesgott				5
Klatsch	Belagerungsgerät im M.A.		Weinranken	einprägsame Tonfolge								schweiz.: innerhalb						
urchristlicher Missionar									span.: drei					Schwertlilie	dt. Vorsilbe			
Abk.: Leibesübungen				verführerische Frau						Stadt in der Holstein. Schweiz		engl.: Kino						
							Massenprotest			4					Lump, Herumtreiber		Ausruf der Bestürzung	
Fläche zum Schlittschuhlaufen		Hochgeschwindigkeitszug		Anziehungskraft	Riemen					Hauptstadt von Niger		Volk im Orient	Ort einer antiken Schlacht				8	
							ein wenig, ein bisschen	aus tiefster Seele								Natur- und Reisgottheit in Japan		Kosename der Katze
fast	US-Schauspielerin (Meg)		Gespenstertreiben		ital. Politiker †1980						Figur aus der "Sesamstraße"		Anerkennung	ehem. Flughafen von München				
	7					Priester im A.T.		Spitzname Lincolns	Engel des Verderbens								Heilverfahren	
Ackerunkraut		Münzeinheit in Ghana							ehem. F1-Fahrer (... Häkkinen)	9				Salzlösung	3			
						Tod								span. Schauspielerin (Penélope)				
Monat		Schulabteilung							nordostengl. Grafschaft									

© RateFUX 2020-574-016

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Rätsel_2016_ed222

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Touristische Highlights auf Norderney

Die Bürgermeisterwiese

Von Kirmesplatz bis Fußballfeld

Nicht alle sind immer gut auf sie zu sprechen. Denn wenn es um die Frage geht, was mit ihr in den vergangenen Jahren schon so alles angestellt wurde, dann rümpfen nicht gerade wenige Insulaner zunächst einmal die Nase: Müllabladeplatz, Baustofflager, Parkfläche, wildes Camping (mit allem, was dazugehört) und sogar Hundetoilette. Ja, das und einiges mehr hat die Bürgermeisterwiese in der Vergangenheit über sich ergehen lassen müssen, und dennoch: Die positiven Seiten dieser Adresse an der Nahtstelle zum Inselosten überwiegen bei Weitem.

Wie vieles auf Norderney verdankt auch die Bürgermeisterwiese ihren Namen dem Volksmund. Die alten Insulaner berichten, dass es der ehemalige Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Willi Lührs (1913 bis 1974) war, nach dem dieser Platz ursprünglich habe offiziell benannt werden sollen. Dann aber habe der Inselrat entschieden, einer neuen Straße den Namen des mittlerweile verstorbenen Rathauschefs zu geben. Was für die Wiese blieb, war die Bezeichnung Bürgermeisterwiese; dann eben ohne Zusatz. Fakt ist: Kirmes und Jahrmarkt finden einmal jährlich in dem ehemaligen Dünengebiet unweit der Meierei statt. Die elftägige Veranstaltung ist für Einheimische und Gäste zu einem äußerst beliebten Treffpunkt im August geworden. Beliebt ist die Wiese auch deshalb, weil sie sehr dicht am Nordbadestrand gelegen ist und dadurch auch zu Fuß spielend erreicht werden kann. Und wenn dann auch noch das Wetter mitspielt, dann eignet sich der Platz hervorragend für ein kleines Fußballmatch.

2011 schlugen die Norderneyer übrigens zwei Fliegen mit einer Klappe: Den überschüssigen Sandaushub einer Großbaustelle benutzten sie, um die Bürgermeisterwiese kurzerhand um einen Meter anzuheben und sie damit endlich trockenzulegen. Seitdem können die Inselmarktmarktbesucher das feucht-fröhliche Vergnügen also auch bei Regenwetter trockenen Fußes genießen.

Ein Bolzplatz, der sich im August zur Kirmes wandelt. Foto: M. Reuter

Manfred und Lena Reuter beschreiben in dieser Serie die sehenswertesten Orte Norderneys.
Aus dem Lesebuchreiseführer "111 Orte auf Norderney, die man gesehen haben muss", mit freundlicher Genehmigung des Emons-Verlags, Köln.

***Adresse:** Karl-Rieger-Weg/Ecke Lippestraße, 26548 Norderney ÖPNV Linie 5, Haltestelle Meierei*
***Tipp** Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, der sollte die Gelegenheit ergreifen, einen kleinen Abstecher Richtung Inselosten zu machen. Bis zum Leuchtturm sind es nur vier Kilometer.*

Erlass der Stadt Norderney zu Mindestaufenthalten in allen Beherbergungs-stätten der Insel

Liebe Norderneyerinnen und Norderneyer,
liebe Gäste,

aus gegebenen Anlass weist die Stadt Norderney darauf hin, das gemäß § 7a Satz 2 Ziffer 7 der Niedersächsischen Verordnung (VO) zur Bekämpfung der Corona-Pandemie mit Gültigkeit ab 11.05.2020 (zuletzt geändert durch o. g. Verordnung mit Wirkung vom 25.05.2020) auf der Insel Norderney ein Mindestaufenthalt von einer Woche (7 Tage / 6 Nächte) für Personen gilt, die sich für einen Aufenthalt zu touristischen Zwecken in einer Ferienwohnung, einem Ferienhaus, einem Campingplatz oder einer sonstigen Beherbergungsstätte oder ähnlichen Einrichtung i. S. des § 2 1 der o. g. Verordnung eingemietet haben, sowie deren Mitreisende ihres und eines weiteren Hausstandes. Diese Regelung ist bis einschließlich zum 07. Juni 2020 befristet.

Stadt Norderney
Der Bürgermeister
Ulrichs

VIDEO-AKTION "HERZLICH WILLKOMMEN AUF NORDERNEY"

Endlich dürfen unsere Gäste wieder auf die Insel und gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Tourismus wieder beleben. Wir möchten die Gäste der Insel nun auf besonders vielfältige Art willkommen heißen - dafür benötigen wir Ihre Unterstützung.

Senden Sie uns Ihr bis maximal zweiminütiges Begrüßungsvideo für Ihre Gäste und Kunden von heute und morgen zu. Ob Sie mitteilen möchten, wie sehr Sie sich freuen auf Ihre Gäste, was diese beim Betreten Ihres Hotels / Geschäfts zu beachten haben oder was es sonst Neues bei Ihnen gibt - es ist Ihr Video, Ihr Inhalt - wir stellen die Bühne online.

Senden Sie uns Ihr Video gerne über wetransfer, dropbox oder ähnliche Plattformen an luebben@norderney.de

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

DER GANZ NORMALE WAHNSINN

Was bin ich froh. Die Lage normalisiert sich. Und wirklich souverän, wie die Landesregierung das mit der Öffnung der Hotels hinbekommen hat. Seit Montag dürfen die ja auch wieder Gäste begrüßen. Eigentlich zwar erst seit Mittwoch, aber die Landkreise haben ja interveniert, und die CDU hat über Ulf Thiele die rote Carola und das Sozialministerium als Schuldige ausgemacht. Und sowieso: Alle haben einen Hals, und keiner weiß wirklich Bescheid, und der Landrat springt schon wieder im Dreieck und alle waschen ihre Hände hektoliterweise in Desinfektionsmittel getauchte Unschuld. Alles ist also wie es einmal war. Die Normalität hält Einzug. Wie schön!
Für mich fängt allerdings ein anderer Lebensabschnitt an. Ich habe mir nämlich einen neuen Fotoapparat gekauft. Denn jetzt kommt der Sommer, und dann möchte ich Sonnenuntergänge fotografieren. Seit Wochen schwärme ich meiner Frau Marlene vor, wie toll die Bilder demnächst werden. Natürlich glaubt sie mir kein Wort. Sie hat gesagt, ich würde die Gelegenheit doch nur nutzen, um bei Tobi in der Weststrandbar mit meinen Kumpels Bier zu trinken. Wenn sie wüsste, wie schwierig es ist, das Motiv aus dem richtigen Blickwinkel zu erwischen. Neulich habe ich mein erstes Bild bei Facebook gepostet. „Das ist ja ganz unscharf", schimpfte Marlene. „Du verstehst nichts davon, das ist nur eine kleine Bewegungsunschärfe", erwiderte ich. Marlene lachte: „Kein Wunder, dass die Sonne in Bewegung gerät, wenn sie dich sieht." Aber um Ausreden wäre ich ja sowieso noch nie verlegen gewesen. Deshalb empfahl sie mir, in die Politik zu gehen.
Das war das Stichwort. Ich werde eine eigene Partei gründen. Damit endlich mal Ordnung in den Laden kommt.
Näheres dazu nächste Woche. Ich hab' den Griffel schon gespitzt!
Machts gut!
Euer Johnny!

LADENLOKAL
BESTE LAGE POSTSTRASSE 1

145 QM

KURZFRISTIG FREIWERDEND

INTERESSENTEN MELDEN
SICH BEI TEL.
04932 93 52 905

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

GetränkePartner

Hier lacht der Durst!

GetränkeMarkt

Peters & Rass

Angebote gültig vom
28.05. bis 24.06.2020

Warsteiner
Pilsner, Radler, Alkoholfrei
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,39

10.99

Beck´s
Pils, Gold, Green Lemon
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,64

12.99

Franziskaner
Weissbier, Dunkel, Alkoholfrei
20 x 0,5l + 3,10 Pfand
1l = 1,70

16.99

Vilsa Mineralwasser
verschiedene Sorten
12 x 0,7l + 3,30 Pfand
1l = 0,59

4.99

Fritz-Kola
verschiedene Sorten
10 x 0,5l + 3,00 Pfand
1l = 2,00

9.99

Beckers Bester
Apfelsaft klar, Apfelsaft naturtrüb
6 x 1,0l + 2,40 Pfand
1l = 1,67

9.99

Scavi & Ray
Secco Frizzante
0,75l, 1l = 7,99

5.99

Aperol
Aperitivo
1,0l, 1l = 12,99

12.99

Lungarotti
Brezza Bianco 2019
0,75l
1l = 8,65

6.49

Alle Preisangaben in Euro. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Angebotspreise = Abholpreise. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, gegen Pfandausgleich, solange der Vorrat reicht.

GetränkePartner Peters & Rass · Im Gewerbegelände 25 · 26548 Norderney · Tel 0 49 32-12 45